

Meisterhafter Abschluss der Kirchheimer Land- und Baumaschinenmechaniker

Nach der zehnmonatigen lehr- und ereignisreichen, schweißtreibenden und erfolgreichen Zeit mit Höhen und Tiefen nahmen die 26 deutlich erleichterten und stolzen Jungmeister des Land- und Baumaschinenmechaniker Handwerks ihre Schulzeugnisse entgegen.



© Rabe

Geschafft: Die Jungmeister des 67. Lehrgangs.

Am 28. Juni fand in der Max-Eyth-Schule in Kirchheim unter Teck die Meisterfeier des 67. Lehrgangs statt. Oberstudiendirektor Jochen Schade begrüßte die Jungmeister und die anwesenden Gäste.

„Von nun an wird sich einiges ändern. Es kommt nicht darauf an, dass die frisch gebackenen Jungmeister noch bessere Schrauber sind als vor dem Meisterkurs, sondern von nun an werden die Meister daran gemessen, wie sie ihre Mitarbeiter, vom Praktikanten bis hin zum Gesellen, führen, wie die Werkstatt organisiert wird und dabei jeder einzelne und individuelle Kundenwunsch unter einen Hut gebracht wird“, so der Schulleiter.

Für die Durchführung des Meisterkurses ist der Einsatz von vielen Personen nötig. Oberstudiendirektor Jochen Schade bedankte sich bei allen Personen für ihren Einsatz und ihr Engagement. Besonders großer Dank geht an den Prüfungsausschussvorsitzenden Reiner Heinz und sein Prüferteam, die Lehrerinnen und Lehrer der Max-Eyth Schule und natürlich die Jungmeister für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass sie die Max Eyth Schule als Ausbildungsstätte gewählt haben.

In seinem Grußwort überbrachte Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler die Glückwünsche aller Berufskollegen des Verbands des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg: „Legen Sie Ihre Leidenschaft an den Tag und binden Sie Ihre Kunden über einen guten Service an sich.“

Von den im vergangenen September angetretenen 28 Meisteranwärtern nahmen 26 Jungmeister nach erfolgreich bestandener Prüfung ihre Zeugnisse entgegen.

Das gab es in den letzten 66 Meisterkursen noch nicht: Thomas Blank erreichte in der schulischen Meisterprüfung eine glatte Eins.

Es gab Höhen und Tiefen. Aus Fremden wurden Kollegen und aus Kollegen wurden Freunde. Klassensprecher Martin Grenz blickte auf die letzten zehn Monate zurück. Zusätzlich zum Meisterunterricht wurden eine Exkursion zu Horsch mit anschließendem Rittermahl in Regensburg, ein Feldtag zur Bodenbearbeitung bei Eugen Maier in Lenningen, die Exkursion zur Zuckerrübenerte bei Techniklehrer Björn Broß, die Exkursionen und Schulungen bei Krone in Spelle und bei Claas in Harsewinkel, der Lehrgang zur Elekt- rofachkraft für Motorgeräte am etz Stuttgart, die Schulung bei Pistenbully und die Kurse zur Ladungssicherung, zum Fahren von Erdbaumaschinen und Staplern, welche an der Deula Kirchheim durchgeführt wurden, angeboten.

Nachdem in den letzten zehn Monaten nicht alles glatt lief, gab es auch einige Worte der Kritik und Anregungen zur Verbesserung, aber das Lob und der Dank überwogen und wurden mit einem anhaltenden Applaus deutlich.

Ein ganz besonderer Dank ging an Klassenlehrer Ulli Müller. Sein besonders Engagement und das Herzblut welches Ulli Müller in die Meisterausbildung steckt, spiegelte sich in der Organisation der gesamten Meisterausbildung wider: den Exkursionen, dem Feldtag, den externen Kursen, den abendlichen Übungsstunden, den vielen fachlichen Diskussionen und bei der Behebung von technischen Problemstellungen. Zum Ende der Meisterverabschiedung „warf“ Schulleiter Jochen Schade die Meister aus der Schule.

Draußen auf dem Hof der Max Eyth Schule stellten zwei Jungmeister ihre Projekte vor. Jungmeister Daniel Müller rüstete an einem Kuhn Schmetterlingsmäherwerk eine elektronische Entriegelung nach. Diese kann der Fahrer mit Hilfe einer Fernbedienung aus der Schlepperkabine steuern.

Ebenfalls per Fernbedienung lässt sich die Schutzabdeckung für die Lichtelemente am Güllefass vor der Ausbringung durch den Fahrer bedienen. Dies hat Jungmeister Michael Scharfenecker modellhaft auf einer Wand konstruiert und demonstriert.

Die Meisterfeier der Handwerkskammer Stuttgart findet am 25. Oktober 2019 auf der Messe Stuttgart statt.



Jungmeister Daniel Müller rüstete dieses Mähwerk mit einer Fernbedienung für die elektronische Entriegelung nach.